

# SMT Scharf AG

## Jahresfinanzbericht 2008

### Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Jahresabschluss	
Bilanz	7
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	9
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	14
Bestätigungsvermerk	15
Erklärung gemäß § 161 AktG	16
Bericht des Aufsichtsrats	17

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Tochterunternehmen der SMT Scharf AG entwickeln, bauen und warten entgleisungssichere Bahnsysteme für den Bergbau und den Einsatz in Tunneln. Die Bahnen werden weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken, aber auch beim Abbau von Platin, Gold und anderen Metallen unter Tage eingesetzt. Sie transportieren dort Material und Personal bis zu einer Nutzlast von 35 Tonnen. Entgleisungssichere Bahnen sind die einzigen, mit denen in verzweigten Strecken Steigungen von mehr als 13 Grad bewältigt werden können.

Darum ist die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere nach Steinkohle, der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Im Jahr 2008 entwickelte sich die Nachfrage wie schon in den vorangehenden Jahren positiv, ging im Herbst jedoch infolge der Finanzkrise und der einsetzenden Rezession in mehreren wichtigen Märkten zurück. Viele Bergwerke, die Kokskohle für die Stahlerzeugung fördern, reduzierten ihre Produktion ab November deutlich, weil die Abrufe der Stahlhersteller ausblieben. Die Produktion von Kohle für die Elektrizitätserzeugung blieb dagegen auf hohem Niveau und stieg zum Teil sogar. Für das Gesamtjahr 2008 wird das Wachstum der weltweiten Steinkohleproduktion ähnlich den Vorjahren auf 5 bis 7 % geschätzt.

Die Preise für Kohle folgten im Jahresverlauf weitgehend den Ölpreisen, wiesen jedoch etwas mehr Stabilität auf als diese. So stieg der von der Mccloskey Group erhobene Steam Coal Marker Price in der ersten Jahreshälfte 2008 um rund 70 %, um in der zweiten Jahreshälfte auf rund ein Drittel des Höchstwertes einzubrechen. Damit lag er zum Jahresanfang 2009 rund 35 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert, jedoch rund 25 % über dem Wert zum Jahresanfang 2007. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent lag dagegen zum Jahresanfang 2009 mehr als 60 % unter dem Wert ein Jahr zuvor und rund 40 % unter dem Wert zum Jahresanfang 2007.

Wie sich die Rohstoffnachfrage 2009 entwickeln wird, ist derzeit nur schwer absehbar. Die von den USA ausgehende Rezession hat über den Ausfall von Importnachfrage auch in Ländern wie China, das zuvor mehrere Jahre zweistellige Wachstumsraten erzielte, das Wirtschaftswachstum spürbar verlangsamt. Während der Absatz von Kraftwerkskohle auch im laufenden Jahr steigen dürfte, zeichnet sich bei Kokskohle und den meisten Metallen, darunter auch Gold und Platin, ein stagnierender oder sogar rückläufiger Absatz ab. Entsprechend haben viele Bergwerke angekündigt, ihre Investitionen 2009 gegenüber dem Vorjahr zu drosseln.

Auf Sicht der folgenden Jahre dürften die Bergwerke jedoch auf den Wachstumspfad der vergangenen Jahre zurückkehren. Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika, die in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen sind, werden mit ihrer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die Unternehmen der SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den folgenden Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Hinzu kommt, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Transportsysteme der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe auf dem Gebiet der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine bedeutende Rolle.

## Personal

Die SMT Scharf AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Sie beschäftigt außer den beiden Vorstandsmitgliedern kein Personal.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden 2008 insgesamt 11.700 Aktien an Mitarbeiter der SMT Scharf Gruppe veräußert. Diese Aktien hatte die Gesellschaft zuvor im Einklang mit den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 über die Börse erworben.

## Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse: Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4.200 TEUR von 3.000 TEUR erhöht. Seither setzt es sich aus 4.200.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von je 1 EUR zusammen. Es bestehen zusätzlich genehmigte Kapitalia I und II zur Ausgabe von insgesamt bis zu 2.100.000 weiteren Stammaktien. Der Vorstand kann hieraus mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG bis zum 01.02.2012 erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Ermächtigungen zum Rückkauf eigener Aktien der SMT Scharf AG, die über die allgemeinen gesetzlichen Regelungen hinausgehen, bestehen nicht.

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem AktG und dem WpHG. Darüber hinaus gehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Beteiligungen der Aktionäre, die vor dem Börsengang beteiligt waren, betragen laut den der SMT Scharf AG zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen unmittelbar nach dem Börsengang:

MS Mining Solutions GmbH, Schondorf Marfleet Ltd., Douglas	1.350.000 Stimmrechte (32,1 %) 90.000 Stimmrechte (2,1 %) unmittelbar und 1.350.000 Stimmrechte (32,1 %) über MS Mining Solutions GmbH, also 1.440.000 Stimmrechte (34,2 %) insgesamt
Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Luxembourg	960.000 Stimmrechte (22,9 %)
Field Point (Europe) I, LLC, Greenwich	960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l.
Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP, George Town	960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l. und Field Point (Europe) I, LLC,
Strategic Value Partners GP II, LLC, Greenwich	960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Field Point (Europe) I, LLC und Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP,
Victor Khosla, Greenwich	960.000 Stimmrechte (22,9 %) über Field Point (Luxembourg) II S.a.r.l., Field Point (Europe) I, LLC, Strategic Value Global Opportunities Master Fund, LP und Strategic Value Partners GP II, LLC.

Neuere Stimmrechtsmitteilungen der Altaktionäre liegen der SMT Scharf AG nicht vor. Seit dem Börsengang sind der SMT Scharf AG keine neuen Beteiligungen gemeldet worden, die direkt oder indirekt 10 % der Stimmrechte überschreiten. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern. Die Halteverpflichtungen der Altaktionäre und des Vorstandsvorsitzenden gegenüber der den Börsengang begleitenden Baader Wertpapierhandelsbank AG liefen am 09.04.2008 aus.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133, 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegen stehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3.000 TEUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, gibt es nicht.

Vermögenslage: Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG beträgt seit dem Börsengang im April des vorangehenden Jahres 4.200 TEUR. Hinzu kommt eine Kapitalrücklage von 10.200 TEUR. Das Eigenkapital einschließlich des Jahresüberschusses und nach Abzug der im April 2008 ausgeschütteten Dividende für das Geschäftsjahr 2007 (0,70 EUR je Aktie) beläuft sich per 31.12.2008 auf 18.355 TEUR (Vorjahr: 17.496 TEUR). Das entspricht 93 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 92 %). Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Beteiligungen an Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe.

Ertragslage: Die SMT Scharf AG hat im Jahr 2008 vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 3.788 TEUR Ergebnis erzielt (Vorjahr: 3.048 TEUR). Darin sind vor allem 4.394 TEUR Beteiligungserträge enthalten. Der Beteiligungsansatz an der SMT Scharf Saar GmbH wurde im Geschäftsjahr aufgrund der Rückführung des Bergbaus im Saarland nach dem Erdbeben vollständig abgeschrieben.

Finanzlage: Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung erhöhte sich der Bestand liquider Mittel auf 11.119 TEUR (Vorjahr: 10.400 TEUR). Hinzu kommen 596 TEUR Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Investitionen: Im Verlauf des Jahres 2008 erwarb die SMT Scharf AG 100 % der Anteile an dem südafrikanischen Bergbauzulieferer Sareco Engineering (Pty.) Ltd. sowie die restlichen 6 % der Anteile an der SMT Scharf Saar GmbH. Damit erhöhten sich die Finanzanlagen auf 6.800 TEUR von 5.610 TEUR. Andere Investitionen erfolgten nicht.

### **Vergütungssystem für Aufsichtsrat und Vorstand**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 01.02.2007 auf Grundlage der Satzung der SMT Scharf AG festgelegt worden. Die Mitglieder

des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats läuft bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 beschließt.

Die Zuständigkeit für Entscheidungen über die Vergütung des Vorstands liegt beim Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer jährlichen Tantieme zusammensetzen. Die Grundvergütung wird monatlich und zum Teil quartalsweise nachschüssig ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-Pkw, Beiträge zu Direktversicherungen und der Ersatz von Auslagen. Die Höhe der jährlichen Tantieme orientiert sich daran, inwieweit bestimmte persönliche Ziele erreicht wurden. Diese Ziele werden auf der Grundlage der Unternehmensplanung für das jeweilige Geschäftsjahr jeweils zu Jahresbeginn vereinbart. Die Vergütung soll in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und Angemessenheit überprüft werden; im Jahr 2008 erfolgte bei Herrn Schulze-Buxloh eine Erhöhung der variablen Vergütung in Form eines Angebotes zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft. Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern bestehen ausschließlich aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre. Die betrieblichen Regelungen zur Entgeltumwandlung sehen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2007 eine feste Altersgrenze von 65 Jahren und eine Verzinsung der umgewandelten Entgeltbestandteile mit 6,0 % vor. Ab dem Geschäftsjahr 2008 ist die Altersgrenze an die sich jährlich ändernde Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung angeglichen und die Verzinsung auf 4,5 % gesetzt. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Die vorstehenden Regelungen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind in den Vorstandsdienstverträgen vereinbart. Diese haben Laufzeiten bis Dezember 2009 (Herr Dr. Trautwein) bzw. Dezember 2011 (Herr Schulze-Buxloh) und können vor Ablauf von beiden Seiten nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis.

## **Risikobericht**

Grundlage des Risikomanagementsystems bei SMT Scharf ist die Einbeziehung des Risikomanagements in die bestehenden Planungs-, Steuerungs- und Kontrollabläufe. Damit ist es ein zentraler Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Ziel unseres Risikomanagements ist die Früherkennung von Chancen und Risiken, die Abschätzung ihrer Auswirkungen sowie die Einleitung geeigneter Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einschließlich deren Überwachung.

Für das Risikomanagement bestehen interne Regelungen, die in Richtlinien verbindlich festgelegt und im Prozess der Unternehmenssteuerung und -überwachung implementiert sind. Wesentliche Elemente des Prozesses sind die strategische und operative Planung, die Wochen-, Monats- und Quartalsberichterstattung sowie die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen. Die periodische Berichterstattung dient konzernweit – neben der Steuerung des geschäftlichen Erfolgs – der laufenden Chancen- und Risikokommunikation. Darüber hinaus werden kurzfristig auftretende Risiken unabhängig von den normalen Berichtswegen direkt an die zuständigen Stellen kommuniziert. Es gilt der Grundsatz, dass die originäre Risikoverantwortung bei den Organisationseinheiten liegt, die für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der jeweiligen Risiken verantwortlich sind. Innerhalb der Organisationseinheiten sind Risikomanagementbeauftragte dafür verantwortlich, die jeweiligen Risikomanagementaktivitäten zu koordinieren und die Risikokommunikation an die jeweils übergeordnete Ebene zu gewährleisten.

Wesentliche Risiken für die SMT Scharf AG liegen in Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen sie mit ihren Tochterunternehmen tätig ist. Kapitalverkehrskontrollen, Änderungen in den Verfügungsrechten über Gesellschaftsanteile oder im Steuerrecht können die Möglichkeiten zur Steuerung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe beeinträchtigen. Regierungswechsel, Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken oder andere Einflüsse können die Ertragskraft von Tochterunternehmen wesentlich beeinträchtigen. Dem begegnen wir durch permanente Beobachtung der Märkte und ihrer politischen Rahmenbedingungen. Die SMT Scharf AG setzt derzeit außer zur kurzfristigen Anlage freier Mittel keine Finanzinstrumente ein; dem entsprechend bestehen keine Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten.

Die Gesamtbewertung der Risikolage hat ergeben, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die SMT Scharf AG haben.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Die SMT Scharf AG beabsichtigt, ab April ein Belegschaftsaktienprogramm gemäß § 71 Absatz 1 Ziffer 2 AktG durchzuführen. Der Erwerb von bis zu 39.000 Aktien wird sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 richten und unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) veröffentlicht werden.

### **Prognosebericht**

Als Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe hängt die voraussichtliche Entwicklung der SMT Scharf AG von der Entwicklung der Tochterunternehmen ab. Trotz punktueller Rückschläge war 2008 ein weiteres Jahr der erfolgreichen internationalen Expansion für die Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Das bestärkt den Vorstand in seiner Erwartung, im Mittel der folgenden Jahre Umsatz und Ergebnis weiter steigern zu können.

Hamm, 16.02.2009

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## Bilanz zum 31.12.2008

Aktiva (in EUR)	31.12.2008	31.12.2007
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Finanzanlagen</b>	6.800.094,35	5.610.275,95
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.800.094,35	5.610.275,95
	<b>6.800.094,35</b>	<b>5.610.275,95</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	1.793.832,04	3.050.351,77
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	596.170,38	1.284.750,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.197.661,66	1.765.601,77
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	11.119.205,91	10.399.775,62
	<b>12.913.037,95</b>	<b>13.450.127,39</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.354,01	14.588,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.721.486,31</b>	<b>19.074.991,34</b>

Passiva (in EUR)	31.12.2008	31.12.2007
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. gezeichnetes Kapital</b>	4.200.000,00	4.200.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	10.200.000,00	10.200.000,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	1.648,70	1.648,70
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	3.953.422,42	3.094.449,91
	<b>18.355.071,12</b>	<b>17.496.098,61</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	192.483,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	11.000,00
3. sonstige Rückstellungen	639.804,69	561.500,00
	<b>832.287,69</b>	<b>572.500,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.365,14	20.004,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	477.900,37	968.464,24
3. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 5.861,99 (Vorjahr 5.882,82)	5.861,99	17.923,72
	<b>534.127,50</b>	<b>1.006.392,73</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.721.486,31</b>	<b>19.074.991,34</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

In EUR	2008	2007
1. sonstige betriebliche Erträge	846.792,48	813.199,90
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	594.167,87	631.622,92
b) soziale Abgaben	18.997,85	6.556,68
davon für Altersversorgung: 12.314,00 (Vorjahr 0,00)		
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	491.790,91	1.378.098,58
4. Erträge aus Beteiligungen	4.394.468,84	3.962.136,23
davon aus verbundenen Unternehmen: 4.394.468,84 (Vorjahr 3.962.136,23)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	412.307,91	288.978,40
davon aus verbundenen Unternehmen: 76.541,33 (Vorjahr 29.562,36)		
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	757.440,85	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.112,73	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: 2.572,18 (Vorjahr 0,00)		
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.788.059,02</b>	<b>3.048.036,35</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.913,49	-15.088,22
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>3.798.972,51</b>	<b>3.063.124,57</b>
9. Gewinn- / Verlustvortrag	3.094.449,91	31.325,34
10. Dividende	-2.940.000,00	0,00
<b>11. Bilanzgewinn</b>	<b>3.953.422,42</b>	<b>3.094.449,91</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2008**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242ff, 264ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Auf ausländische Währungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährung werden zum Tageskurs in Euro umgerechnet.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Den Rückstellungen für Altersversorgung liegen die Teilwerte gemäß § 6a EStG unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G zu Grunde.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

Das Anlagevermögen umfasst ausschließlich die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an Tochtergesellschaften (siehe nachfolgend). Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2008 bzw. 2007 war wie folgt:

In TEUR	brutto	netto
Stand 01.01.2008	5.610	5.610
Zugänge 2008	1.947	1.947
Abschreibungen 2008		-757
Stand 31.12.2008	7.557	6.800
Stand 01.01.2007	3.003	3.003
Zugänge 2007	2.607	2.607
Stand 31.12.2007	5.610	5.610

Die Beteiligung an der SMT Scharf Saar GmbH wurde im Geschäftsjahr auf 0 abgewertet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen kurzfristige Darlehen (480 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (116 TEUR). Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von 1.172 TEUR (davon aus Umsatzsteuer 440 TEUR) enthalten. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Am 31.12.2008 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.02.2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 01.02.2012 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.100 TEUR (1.500 TEUR Genehmigtes Kapital I bzw. 600 TEUR Genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Geschäftsjahresende 10.200 TEUR. Sie stammt aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen vom 03.04.2007 im Rahmen des Börsengangs. Die Gewinnrücklage umfasst die 2006 gebildete gesetzliche Gewinnrücklage in Höhe von 5 % des damaligen Jahresüberschusses.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG weist einen Bilanzgewinn von 3.953 TEUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 23.04.2009 stattfinden wird, vorschlagen, daraus für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 0,85 EUR je Aktie auszuschütten. Hieraus ergibt sich eine Dividendensumme von 3.570 TEUR, zahlbar in 2009. Die verbleibenden 383 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für 2009 auszahlende Tantiemen des Geschäftsjahres (311 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen laufende Umsatzsteuer aus der bestehenden steuerlichen Organschaft.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 835 TEUR aus Konzernumlagen.

Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Bezüge und Auslagen der Mitglieder des Vorstands. Weiteres Personal ist bei der Gesellschaft nicht beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen fremde Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Notierung der Aktien der Gesellschaft an einem regulierten Markt und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Akquisitionsvorhaben. Daneben enthalten sie das im Geschäftsjahr 2008 als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung 51 TEUR und für Steuerberatungsleistungen 17 TEUR.

Die Zinserträge stammen aus der Anlage liquider Mittel und aus Darlehen, welche die SMT Scharf AG im Jahresverlauf ihren Tochterunternehmen SMT Scharf GmbH, SMT Scharf Saar GmbH und OOO SMT Scharf gewährt hat.

## Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing (Vorsitzender)	Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG	AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Aufsichtsratsvor- sitzender Berentzen-Gruppe AG, Mitglied des Aufsichtsrats Compagnie de Gestion et des Prêts S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats Investunity AG, München, Aufsichtsratsvorsitzender Lotus AG, Feldafing, Aufsichts- ratsvorsitzender Quelle La Source S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats (keine Fremdmandate)
Florian Kawohl, Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender)	Director Research	
Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A.	Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied der Aurelius AG	AUR Beteiligungsberatungs AG, München, Mitglied des Aufsichts- rats Aurelius Enterprises Holding AG, stellv. Vorsitzender des Aufsichts- rats Aurelius Portfoliomanagement AG, stellv. Vorsitzender des Aufsichts- rats Berentzen-Gruppe AG, Mitglied des Aufsichtsrats Quelle La Source S.A., Saran (Frankreich), Mitglied des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 10 TEUR, der Vorsitzende erhält 15 TEUR. Bei unterjährigem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat ist die Vergütung zeitanteilig zu zahlen. Zum 31.12.2008 hielt von den Mitgliedern des Aufsichtsrats Herr Dr. Markus 4.500 Aktien der Gesellschaft.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus Herrn Dr. Friedrich Trautwein, Köln (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Heinrich Schulze-Buxloh, Werl. Herr Dr. Trautwein ist Vorsitzender und Herr Schulze-Buxloh ist Mitglied des Aufsichtsrats der SMT Scharf Polska Sp. z o. o..

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen jährlichen Tantieme zusammensetzen, sowie Ersatz ihrer Auslagen. Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird im jeweils folgenden Geschäftsjahr festgestellt und fällig; hierfür wird zum Geschäftsjahresende eine Rückstellung gebildet. Für das Geschäftsjahr 2008 sind bei der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen folgende Bezüge und Auslagen aufwandswirksam erfasst worden:

In TEUR	Dr. Trautwein	Schulze- Buxloh
Grundvergütung	120	131
Tantieme	247	91
Nebenleistungen	21	20
Summe	388	242

Bei der SMT Scharf AG bestehen gegenüber Herrn Dr. Trautwein 310 TEUR und gegenüber Herrn Schulze-Buxloh 25 TEUR Rückstellungen aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre. Daneben werden gegenüber Herrn Schulze-Buxloh bei einem Tochterunternehmen weitere 49 TEUR Rückstellungen aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen für frühere Geschäftsjahre ausgewiesen. Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungen, keine Zusagen von Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit und keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Zum 31.12.2008 hielten Herr Dr. Trautwein 44.400 und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern.

Die SMT Scharf AG hat als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG eine Erklärung abzugeben, inwieweit sie den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entspricht. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese Erklärung am 05.12.2008 abgegeben. Sie ist den Aktionären unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zugänglich gemacht worden.

## Konzernverhältnisse

Die SMT Scharf AG, Hamm, stellt als börsennotierte Obergesellschaft der unten angegebenen Gesellschaften einen Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zum 31.12.2008, sowie einen Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 auf. In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG einbezogen:

	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2008 in TEUR	Jahreser- gebnis 2008 in TEUR
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %	4.542	3.445
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	3.315	1.671
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen, Deutschland	100 %	191	-259
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika	100 %	541	296
OOO SMT Scharf, Moskau, Russische Föderation	100 % *	30	28
SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm, Deutschland	100 % **	22	-1
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika	100 % **	779	850
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland	100 % **	403	129
SMT Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	100 % **	35	-39

\* davon 50 % mittelbar über SMT Scharf GmbH  
\*\* mittelbar über SMT Scharf GmbH

Die Jahresabschlusszahlen der ausländischen Tochtergesellschaften sind in Euro umgerechnet zum Stichtagskurs (Eigenkapital) bzw. zum Durchschnittkurs (Jahresergebnis).

Der Lagebericht gibt die Beteiligungen über 10 % der Anteile an der Gesellschaft an, die ihr nach AktG bzw. WpHG mitgeteilt worden sind.

Hamm, 16.02.2009

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2008 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamm, 16.02.2009

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SMT Scharf AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 16. Februar 2009

Verhülsdonk & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Michael Hüchtebrock  
Wirtschaftsprüfer

Rainer Grote  
Wirtschaftsprüfer

**Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SMT Scharf AG  
gemäß § 161 AktG im Jahr 2008  
zu den Empfehlungen der  
„Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“  
i. d. F. vom 14. Juni 2007 und vom 6. Juni 2008**

Vorstand und Aufsichtsrat der SMT Scharf AG erklären, dass sie bis einschließlich dem heutigen Tag den jeweils gültigen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i. d. F. vom 14. Juni 2007 bzw. vom 6. Juni 2008 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen haben.

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet, weil er aus drei Mitgliedern besteht. Diese Besetzung erscheint der Größe der Gesellschaft angemessen.
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beinhaltet keine erfolgsorientierten Komponenten. Dafür liegt die Vergütung gemessen an anderen Gesellschaften vergleichbarer Größe im unteren Bereich der Vergütungen.
- Derzeit bestehen keine Nachfolgeplanung und keine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands. Auch besteht keine Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Es wird angestrebt, eine langfristige Nachfolgeplanung aufzubauen. Durch den Verzicht auf eine Altersgrenze wird dem AGG Rechnung getragen.
- Die D&O-Versicherung der Gesellschaft beinhaltet keine Vereinbarung zu einem Selbstbehalt. Ein Selbstbehalt erscheint nicht besonders geeignet, das Risikobewusstsein im Management weiter zu steigern; zudem bringt ein Selbstbehalt keine wesentliche Prämienreduzierung mit sich.

Hamm, den 05.12.2008

(Dr. Markus)

(Kawohl)

(Radlmayr)

(Dr. Trautwein)

(Schulze-Buxloh)

## **Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008**

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Er überwachte und beriet die Geschäftsführung kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie geplante Akquisitionsvorhaben und den Stand der Strategieumsetzung berichten.

In vier ordentlichen Sitzungen am 28.02., 10.04., 02.10. und 05.12.2008, an denen die Mitglieder des Aufsichtsrats vollzählig teilnahmen, hat sich der Aufsichtsrat gründlich mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen befasst. Vertieft diskutierte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklung der laufenden Geschäfte, die strategischen Konzepte, die kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen, die Investitionsplanungen, die Entwicklung von Erträgen und Liquidität, die Risikolage und das Risikomanagement sowie wesentliche organisatorische und personelle Veränderungen. Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Corporate Governance unter Einschluss der Prüfung seiner eigenen Effizienz.

In allen Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat über den Verlauf des Geschäftsjahres ausführlich informieren. Wichtige Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen waren ebenfalls ständiger Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen. Schwerpunkte der Sitzung am 28.02.2008 waren der Jahresabschluss und der IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 nebst den zugehörigen Lageberichten. In dieser Sitzung diskutierte der Aufsichtsrat auch die aktuelle Lage des Steinkohlebergbaus im Saarland nach dem Erdbeben und mögliche Auswirkungen auf die SMT Scharf Saar GmbH. In der Sitzung am 10.04.2008 wurde die Entwicklung bei der SMT Scharf Saar GmbH erneut erörtert. Außerdem ließ sich der Aufsichtsrat Maßnahmen zur Forcierung des internationalen Vertriebs vorstellen. Die Sitzung am 02.10.2008 hatte die mittelfristige Personalplanung der Gruppe und die laufenden bzw. anstehenden Projekte zur Produktentwicklung als Schwerpunkte. Am 05.12.2008 erörterte der Aufsichtsrat insbesondere die Unternehmensplanung für 2009, Auswirkungen der sich abzeichnenden Wirtschaftskrise auf das Geschäft der SMT Scharf und mögliche Gegenmaßnahmen. Zudem wurde in dieser Sitzung die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2008 mit dem Vorstand durchgesprochen und verabschiedet.

Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Notwendigkeit fasste er Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren. Die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte wurden beachtet. Das betraf insbesondere die Akquisition der Sareco Engineering und Änderungen der gesellschaftsrechtlichen Struktur in der Gruppe. Außerdem hielt der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand, und hier insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und beriet mit ihm strategische Überlegungen, die Geschäftsentwicklung, wesentliche personelle Fragen und das Risikomanagement. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung der SMT Scharf Gruppe von wesentlicher Bedeutung waren, vom Vorsitzenden des Vorstands stets unverzüglich informiert.

Die personelle Besetzung des Aufsichtsrats hat sich im Verlauf des Geschäftsjahrs 2008 nicht geändert. Es bestanden keine Ausschüsse. Mit Beschluss vom 11.07.2008 verlängerte der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Heinrich Schulze-Buxloh zum Mitglied des Vorstands um zwei Jahre bis zum 31.12.2011.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllten und erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des Corporate Governance Kodex. Interessenkonflikte im Sinne des Corporate Governance Kodex wurden vermieden. Vorstand und Aufsichtsrat gaben am 05.12.2008 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. Diese wurde zwischenzeitlich veröffentlicht und den Aktionären unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zugänglich gemacht.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 wurden durch die Verhülsdonk & Partner GmbH, Düsseldorf geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Gemäß den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) war auch das Risikomanagementsystem der SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung.

Vor Vergabe des Auftrags zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzerns diskutierte der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer detailliert Prüfungsschwerpunkte, Prüfungsinhalte und Kosten. Der Abschlussprüfer unterrichtete den Aufsichtsratsvorsitzenden über die Vorprüfungsergebnisse. Er hat auch danach darauf geachtet, unverzüglich über alle für die Arbeit des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen zu informieren, die ihm bei der Durchführung der Abschlussprüfung zur Kenntnis kamen.

In seiner Sitzung am 05.03.2009 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 seinerseits geprüft. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der die Bilanz feststellenden Sitzung vor. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat umfänglich berichtet und stand ausführlich für Fragen zur Verfügung. Nach ausführlicher Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2008 aufgestellten IFRS Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt.

Der Vorstand der Gesellschaft hat vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von 3.953 TEUR eine Dividende von 0,70 EUR sowie eine Bonusdividende von 0,15 EUR, also zusammen 0,85 EUR je Aktie, auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungssumme von 3.570 TEUR. Die verbleibenden 383 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag geprüft und ihm zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und wünscht für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres viel Erfolg.

Hamm, 05.03.2009

(Dr. Markus)  
Vorsitzender des Aufsichtsrats